

Antrag 39/I/2021

Unterbezirk Oder-Spree

Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission

Überweisen an: Landtagsfraktion (Konsens)

Förderung der Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe e.V. Eisenhüttenstadt

1 Die SPD Brandenburg setzt sich dafür ein die Schu-
2 le für Gesundheits- und Pflegeberufe e.V. Eisenhüt-
3 tenstadt gemäß der vorliegenden Machbarkeitsstu-
4 die zu fördern und zu erweitern, um den massiver
5 werdenden Pflegnotstand mittelfristig entgegen-
6 zuwirken sowie den Bedarfen an therapeutischen
7 Fachkräften, medizinischen und pharmazeutischen
8 Assistenzberufen gerecht zu werden.
9 Die SPD Brandenburg fordert die SPD Landtagsfrak-
10 tion und die Kabinettsmitglieder der SPD auf, die er-
11 folgreiche Schule für Gesundheits- und Pflegeberu-
12 fe e.V. Eisenhüttenstadt gemäß der aktuellen Mach-
13 barkeitsstudie vom März 2021, zum internationa-
14 len Bildungscampus Gesundheit auszubauen und
15 zu unterstützen.

16

17 Begründung

18 Die Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe e.V. Ei-
19 senhüttenstadt (früher: Medizinische Fachschule Ei-
20 senhüttenstadt - MeFa) ist eine seit 1954 staatlich
21 anerkannte Fachschule für Gesundheits- und Pfl-
22 egeberufe.

23 Heute ist es ein Schulzentrum, welches in folgenden
24 Fachrichtungen ausbildet:

- 25 • Altenpflege
- 26 • Gesundheits- und Krankenpflege
- 27 • Gesundheits- und Krankenpflegehilfe
- 28 • Medizinisch-technische Laboratoriums Assis-
29 tenz (MTLA)
- 30 • Pharmazeutisch-technische Assistenz (PTA)
- 31 • Physiotherapie
- 32 • NEU: Pflegefachfrau/Pflegefachmann

33 Die Lehrkräfte haben pädagogische und fachliche
34 Hoch- bzw. Fachhochschulabschlüsse. Die Mitglie-
35 der und Träger des Vereins sind verschiedene Kran-
36 kenhäuser, Labore und Pflegeeinrichtungen der Re-
37 gion.

38 Aus einer Machbarkeitsstudie geht u.a. hervor, dass
39 in Brandenburg bis 2030 rund 38.000 neue Fach-
40 kräftestellen für die Pflegeberufe zu besetzt werden
41 müssen, davon allein 3.150 im Landkreis Oder-Spree.
42 Teilen des ländlichen, berlinfernen Raumes in Bran-
43 denburg droht eine noch größere Versorgungslü-

Es handelt sich um eine Einzelmaßnahme.

44 cke bei Fachkräften in Gesundheit und Pflege. Es er-
45 scheint daher notwendig, Fachkräfte auch dort aus-
46 zubilden, wo sie dringend gebraucht werden. Ne-
47 ben der ausreichenden Zahl von Ausbildungsplätzen
48 sind auch passgenaue Angebote gefragt, die Men-
49 schen in unterschiedlichen Lebenslagen und mit
50 unterschiedlichen Fähigkeiten eine Ausbildung und
51 berufliche Laufbahn in Gesundheits- und Pflegebe-
52 rufen ermöglichen. Mit dem Projekt „IBC“ soll ein
53 für die Region Ostbrandenburg und den Standort
54 Eisenhüttenstadt zukunftsfestes Angebot geschaf-
55 fen werden, um Ausbildung und lebenslanges Ler-
56 nen in Pflege-, Therapie- und Laborberufen zu er-
57 möglichen. Zukünftig könnten in Eisenhüttenstadt
58 1000 Schüler*innen ausgebildet werden statt bisher
59 knapp 400. Hinzu kämen neue Ausbildungsgänge
60 wie z.B. Ergotherapie, Podologie und Logopädie. Vor
61 Ort wurden die zeitlichen sowie inhaltlichen nächs-
62 ten Schritte festgehalten, um das Projekt „Erweite-
63 rungsbau“ weiterhin politisch zu begleiten und zu
64 unterstützen auf Kreis-, Landes- sowie auf Bundes-
65 ebene. Nichtsdestotrotz bedeutet die Umsetzung
66 dieses Projekts eine besondere Kraftanstrengung
67 für die Schule sowie für die Stadt Eisenhüttenstadt.
68 Beide sind aufgrund von fehlenden personellen Ka-
69 pazitäten, nicht in der Lage dies zu leisten. Es müs-
70 sen schlicht politische Zuständigkeiten u. Förder-
71 mittelmöglichkeiten geklärt sowie eine Projektlei-
72 tung/gruppe installiert werden. Seit dem Jahr 2015
73 versucht die Schulleiterin Gehör und Akzeptanz für
74 den Erweiterungsbau zu finden. Es wird Zeit, Sie
75 adäquat zu unterstützen, da der politische Wille
76 aller Regierungsparteien bereits bekundet wurde.
77 Die Stadt Eisenhüttenstadt wird geprägt von dem
78 Stahlwerk ArcelorMittal Eisenhüttenstadt als bis-
79 her größter Arbeitgeber in Ostbrandenburg. Die Be-
80 schäftigungszahlen von ca. 2500 Mitarbeiter*innen
81 und einem Faktor 3 für wirtschaftlich verflochte-
82 ne Unternehmen /Dienstleister, reichen nicht aus
83 um den Rückgang der Einwohnerzahlen (mittlerwei-
84 le weniger als 24.000 Einwohner*innen) aufzuhal-
85 ten. Die Zukunft des Stahlwerks aufgrund der Trans-
86 formation steht erneut auf dem Prüfstein, deshalb
87 muss die jahrelange Monostruktur aufgebrochen
88 werden. Die Internationalisierung und Erweiterung
89 der Schule bietet eine echte Chance, neuer Anzie-
90 hungspunkt und Wirtschaftsfaktor für die Stadt u.
91 Region zu werden.
92 Wir benötigen:

- 93 • Ein verbindliches politisches Bekenntnis zur
- 94 Erweiterung der Schule für Gesundheits- und
- 95 Pflegeberufe e.V. in Eisenhüttenstadt (vor-
- 96 zugsweise Einstellung des Projekts im nächs-
- 97 ten Haushalt), um die nächsten Schritte gehen
- 98 zu können
- 99 • Fachliche Begleitung (Ansprechpartner*in-
- 100 nen) aus den zuständigen Ministerien wie
- 101 MSGIV, MWAE und MdFE
- 102 • Abgestimmter Zeitplan